

**Das Unternehmen Installationen Kostwein GmbH** bietet äußerst erfolgreich Dienstleistungen und Lösungen rund um Heizung sowie Sanitär in Kärnten und der Steiermark an. Im Jänner eröffnet die Firma einen zusätzlichen Standort in Köttmannsdorf. Geschäftsführer und Inhaber Stephan Kostwein bezieht im Interview mit dem ROSENTALER Stellung zu seinen Plänen, Zielen und neuen Trends im Heizungs- und Sanitärbereich.



## „Mit dem neuen Standort in Köttmannsdorf sind wir näher bei den Rosentaler Kunden und können so einen noch besseren Service bieten“

**Herr Kostwein, Ihr Unternehmen ist seit 2007 erfolgreich mit dem Standort im Lavanttal für Ihre Kunden in Kärnten und der Steiermark im Einsatz. Warum haben Sie sich entschlossen einen weiteren Standort in Köttmannsdorf zu eröffnen?**

Zahlreiche Projekte, wie beispielsweise die Regionalwärme Feistritz/Ros. wurden und werden in Kooperation mit der BC Regionalwärme GmbH im Rosental realisiert. Mit dem neuen Standort direkt am Gelände der BC Regionalwärme in St. Gandolf sind wir flexibler und näher bei unseren Kunden und können einen noch besseren Service bieten sowie die Reaktionszeiten deutlich verkürzen.

**Welche Auswirkungen hat dieser auf Ihr Unternehmen?**

Im Bereich der Mitarbeiter hängt alles von der weiteren Entwicklung ab. Bei den Lehrlingen wird es sicher eine Aufstockung geben, da Ausbildung unserer Mitarbeiter eine sehr wichtige Säule des Unterneh-

mens ist.

Ein weiteres Ziel ist es, dass wir neben der Flexibilität und Termintreue auch unsere 24 Stunden Notfallhotline außerhalb der Region anbieten können.

**Welche Heizmöglichkeiten gibt es beim Hausbau oder bei der Sanierung? Wo geht der Trend hin?**

Der Trend geht ganz klar in Richtung nachwachsender Rohstoffe. Besonders in Kombination mit Sonnenenergie für Warmwasser und Heizung ergeben sich Einsparungspotenziale die gerne von unseren Kunden genutzt werden. Als Stützpunkt und Service-Partner der Firma KWB können wir im Bereich der Biomasse unseren Kunden von der Planung bis hin zur Montage und Inbetriebnahme zusätzlich eine Einkaufsgemeinschaft im Bereich Pellets, alles aus einer Hand bieten. Als zertifizierter Biomasseinstallateur deckt unser Betrieb dieses Spektrum optimal ab.

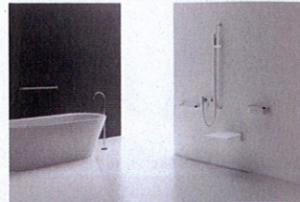
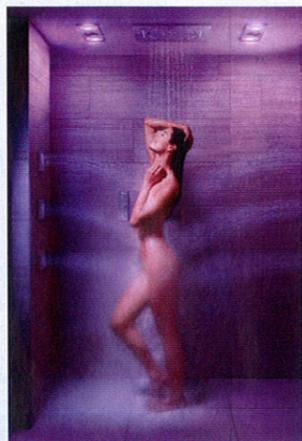
**Herr Kostwein, welche Heizanlagen würden Sie derzeit empfehlen?**

Das lässt sich pauschal nicht leicht beantworten, denn in erster Linie kommt es auf die Bedürfnisse und Wünsche des Kunden an, weshalb wir großen Wert auf eine umfassende Beratung legen. Luftwärme, Erdwärme, Pellets, Hackgut oder Stückholz haben verschiedene Vorteile und benötigen auch unterschiedliche Gegebenheiten. Dies gilt natürlich auch besonders für Sanierungen und Erneuerungen um das Optimum aus den vorhandenen Möglichkeiten auszuschöpfen.

**Gibt es auch Trends und Neuheiten im Sanitärbereich?**

Das Badezimmer hat sich stark vom „Mittel zum Zweck“ zu einer Entspannungszone entwickelt. Die Optik ist ein zunehmend gefragter Aspekt. Zusätzlich steigt auch die Nachfrage nach barrierefreien Lösungen, die sich nahtlos in die Umgebung integrieren lassen.

*Stephan Kostwein berät Sie auch gerne über die Trends und Neuheiten im Sanitärbereich. Bäder sind längst nicht mehr nur funktional sondern entwickeln sich hin zu echten Entspannungsoasen.*



Fotos: R. Reichmann



v.l.n.r.: Stephan Kostwein (Installationen), GR Hans Hafner, Ing. Thomas Modritsch, GF der BC Regionalwärme, Bgm. Sonya Feinig, Johann Hafner, Geschäftsführer der BC Regionalenergie, GR und Obmann des Umweltausschusses, Werner Moser

## Regionalwärmeprojekt Feistritz/Ros. jetzt erfolgreich umgesetzt

Im Zuge der Altlastensanierung, im ehemaligen Gelände der Bären Batterie, wurde nun durch die BC Regionalwärme in Feistritz im Rosental ein vorbildliches Generalwärmeprojekt erfolgreich realisiert.

„Das Biomasse-Heizwerk, das nach neuestem Stand der Technik errichtet wurde, ersetzt im Nahbereich Feistritz 420.000 lt. Heizöl und bringt somit eine CO<sup>2</sup>-Einsparung von 1.344 Tonnen pro Jahr.“ ist Johann Hafner, Geschäftsführer der BC Regionalenergie stolz auf das finalisierte Großprojekt.

Das Heizwerk wird ausschließlich mit Waldhackgut aus der Region betrieben. Als besondere Energieeffizienzmaßnahme wurde eine Hackgutdrehung errichtet, welche die ungenutzte Rauchgaswärme nochmalig nutzt um Qualitätshackgut zu trocknen.

Das Fernwärmenetz wurde nach 4monatiger Bauzeit erfolgreich in Betrieb genom-

men.

Über das gelungene Projekt freut sich auch Bürgermeisterin Sonya Feinig ganz besonders, zumal „auch der nötige Rohstoff Holz aus Feistritz kommt, wo es ja einen Waldanteil von 67% gibt“.

In Feistritz freuen sich die ersten Kunden bereits über die umweltfreundliche, komfortable und kostengünstige Wärme, die von der BC Regionalwärme sowie geruchs- und geräuschlos frei Haus geliefert wird.

Hauptabnehmer ist die Marktgemeinde Feistritz mit allen öffentlichen Gebäuden; mit dieser regionalen Wärme werden aber ebenso die gesamten sanierten Hallen der Bären Liegenschaftsverwaltung, alle Genossenschafts-Objekte sowie private Haushalte beliefert. Insgesamt versorgt die Regionalwärme in Feistritz 220 Haushalte und investiert somit 2,8 Mio. Euro in die nachhaltige Energieversorgung in der Region.



Das Großprojekt Regionalwärme in Feistritz/Ros. wurde erfolgreich finalisiert. Die Anlage ist am neuesten Stand der Technik und erspart im Sinne der Nachhaltigkeit in der Gemeinde Feistritz jährlich 420.000 lt. Heizöl.



„Der Rosentaler“ im Gespräch mit Ing. Thomas Modritsch, Geschäftsführer der BC Regionalwärme

## Erstklassiges Team sorgt für erstklassige Wärme

**Herr Modritsch, seit einigen Tagen sind Sie mit Ihrem Projekt „Regionalwärme Feistritz“ erfolgreich in Betrieb, wie geht es Ihnen?**

Danke, ausgezeichnet. Es zeigt sich wieder einmal, dass sich die Arbeit, die hinter einem so großen Projekt wie diesem ausgeht hat. Ich will mich an dieser Stelle auch bei unserem erstklassigen Team bedanken, welches mit Herz und Seele hinter dieser Arbeit steht. Auch ein großes Dankeschön an unsere kompetenten Partner die mitverantwortlich sind, dass ein Fernwärmeprojekt so reibungslos entstehen und in Betrieb gehen kann.

**Sie sprechen Ihr erstklassiges Team an. Ein Zeichen, dass die „BC Regionalwärme“ wirklich funktioniert und deshalb auch so viel Erfolg hat.**

Ja, mit mittlerweile 14 Heizwerken haben wir einfach schon die Erfahrung und wissen auch, wie es geht.

**Und Sie planen schon das nächste Projekt?**

Konkret arbeiten wir derzeit an vier weiteren Projekten. Ebenthal, Krumpendorf, St. Michael im Lavanttal und Tanzenberg werden bereits geplant und sollten im Optimalfall 2014 realisiert werden und in Betrieb gehen.

**Da haben Sie ja viel zu tun...**

Die Projektabwicklung nimmt natürlich sehr viel Zeit in Anspruch. Aber auch der laufende Betrieb muss aufrechterhalten werden. Außerdem ist es weiterhin unser Ziel für die bestehenden Projekte etwas zu tun. Wir wollen auch hier weitere Optimierungsmaßnahmen setzen und sämtliche Potenziale ausschöpfen.

**Nämlich?**

Wir wollen jedem einzelnen Kunden (und das sind immerhin schon rund 750 Haushalte im gesamten Rosental!) anbieten, Optimierungen durchzuführen. Dadurch heizt jeder einzelne noch energieeffizienter und spart sich außerdem einiges für die eigene Geldtasche.

**Klingt nach großen Zielen für 2014...**

Ja ein gutes Jahr beginnt mit einem großen Bagger und wir freuen uns schon darauf. Wir werden im nächsten Jahr einfach mit demselben Elan weitertun, so steht einem ereignisreichen und umweltfreundlichen Jahr nichts mehr im Wege.

**Da wünschen wir Ihnen und Ihrem Team alles Gute!**

Dankeschön.

# KOSTWEIN GMBH

## BAD • HEIZUNG

24h Notfallhotline  
0664/1269864

Sanierungen, Neubau, Beratung, Planung, Verkauf  
Luft-/Erdwärmepumpen, Pellets, Hackgut, Stückholz, Solar,

www.kostwein.net  
installationen@kostwein.net